

Presseinformation | 2. April 2024

Rekordergebnis in der Geschichte der Hamburger Kunsthalle: Caspar David Friedrich-Ausstellung erreicht 335.000 Besucher*innen

Ausstellung war rund einen Monat vor dem Ende am 1. April 2024 ausverkauft

Mit 335.000 Besucher*innen erreicht die große Jubiläumsausstellung *CASPAR DAVID FRIEDRICH. Kunst für eine neue Zeit* die höchste jemals erzielte Besucher*innenanzahl in der Geschichte der Hamburger Kunsthalle. Die am gestrigen Ostermontag, dem 1. April 2024, beendete Schau anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (*1774 Greifswald –† 1840 Dresden) haben an 95 regulär geöffneten Besuchstagen damit durchschnittlich täglich über 3.500 Menschen erlebt. Bereits rund einen Monat vor dem letzten Besuchstag war die seit dem 15. Dezember 2023 für das Publikum geöffnete Ausstellung ausverkauft. Zu rund drei Viertel kam der größte Anteil der Gäste von außerhalb Hamburgs – zum überwiegenden Teil aus anderen Bundesländern – und rund sieben Prozent der Besucher*innen reiste aus dem Ausland an, um die seit vielen Jahren umfangreichste Werkschau des bedeutenden romantischen Malers zu sehen. Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der die Ausstellung mit einem Grußwort eröffnete, waren Bundeskanzler Olaf Scholz und seine Ehefrau Britta Ernst die prominentesten Gäste.

Insgesamt zählte die Ausstellung 1.525 Besucher*innengruppen, also privat gebuchte oder von Reiseunternehmen organisierte Gruppenbesuche. Dazu kamen 280 unterschiedlichste öffentliche Führungen im Programm der Kunsthalle, die für interessierte Einzelbesucher*innen buchbar waren. Zusätzlich konnten 265 Schulklassen und damit fast 6.000 Schüler*innen in den Morgenstunden – vor der regulären Öffnungszeit – Friedrich näherkommen. Die *Freude der Kunsthalle e. V.* verzeichneten in ihrer über hundertjährigen Geschichte ebenso einen Rekord von mehr als 3.000 abgeschlossenen neuen Mitgliedschaften während der Laufzeit einer Ausstellung. Das überwältigende Interesse lässt sich auch anhand der riesigen Anzahl allein an *schriftlichen* Anfragen und Feedbacks ablesen: Das Besucher*innenbüro des Museums erhielt im Vorfeld und im Verlauf über 20.000 E-mails zu der Ausnahmeschau.

Zugunsten einer größtmöglichen Teilhabe wurde die Eröffnung via Livestream übertragen. Aktuell steht zudem weiterhin über die Webseite der Hamburger Kunsthalle ein digitaler 360°-Rundgang zur Verfügung, der die Ausstellung virtuell erleben lässt und bereits weit über 8.000 Mal kostenfrei gebucht wurde.



Caspar David Friedrich (1774–1840)
Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817
Öl auf Leinwand, 94,8 x 74,8 cm
Dauerleihgabe der Stiftung Hamburger
Kunstsammlungen
© SHK/Hamburger Kunsthalle/bpk
Foto: Elke Walford



Besucher*innen in der Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle vor dem Gemälde *Der Mönch am Meer* (1808–1810) [Leihgabe der Staatlichen Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie © bpk/Nationalgalerie]

© Foto: Thies Ibold, Hamburg

MIRA FORTE

Pressesprecherin & Leiterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204
F +49-(0)40-428131-884

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

Die einzigartige Ausdruckskraft der Werke Friedrichs in Wechselwirkung mit digitalen Landschaften des 21. Jahrhunderts präsentiert die Hamburger Kunsthalle in der immersiven Installation *The Ephemeral Lake* ab dem 12. April 2024. Das Webportal cdfriedrich.de, entwickelt im Rahmen des nationalen Projekts Datenraum Kultur, bietet zudem zahlreiche multimediale Angebote zu Friedrichs Werk.

Parallel zu der dreieinhalb monatelangen Friedrich-Laufzeit in der Galerie der Gegenwart hat die Hamburger Kunsthalle zusätzlich rund 57.000 Besucher*innen in der renommierten Sammlungspräsentation im Gründungs- und Erweiterungsbau des Museums empfangen.

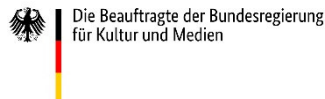
Die Ausstellung fand statt in Kooperation mit:



Hauptförderer der Ausstellung:



Förderer der Ausstellung:

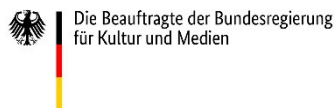


Martha Pulvermacher Stiftung

Else Schnabel

Christine und Heinz Lehmann

Das Projekt Datenraum Kultur wird gefördert von:



Haspa-Galerie:

Seit vielen Jahren engagiert sich die Hamburger Sparkasse für die Hamburger Kunsthalle. Als Zeichen des Dankes für diese großzügige Unterstützung heißt das 2. Obergeschoss der Galerie der Gegenwart, in der Friedrichs Rezeption in der zeitgenössischen Kunst gezeigt wurde, »Haspa-Galerie«.

Kulturpartner:



Medienpartner:

